Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 2 (1880)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Frauen=Zeitung. St. Gallen. S-

Abonnement:

Bei Franko-Buftellung per Boft: Jährlich Fr. 5. 70 Halbjährlich " 3. — Musland: mit Portozuichlag.

Korrespondenzen

und Beiträge in den Textifind gefälligft an die Redaftiofn "Schweizer Frauen = Zeitung" in St. Ballen gu abreffiren.

Redafition & Berfag von Frau Elife fonegger 3. Fellenberg.



Immer ftrebe gum Gangen; — und fannft Du felber fein Ganges werben,

Insertionspreis:

20 Centimes per einfache Betitzeile. Jahres-Unnoncen mit Rabatt.

Inferate ober Annoncen

beliebe man (franto) an die Expedition ber "Comeiger Frauen = Beitung" in St. Gallen einzusenden.

Ausgabe:

Die "Comeiger Frauen = Beitung" ericheint auf jeben Conntag.

Alle Pofiamter und Buchhandlungen nehmen Beftellungen entgegen.

Inhalts=Verzeichniß

1879.

Nr. 1.

Un unjere Lejer! Bur Frauen-Frage. Bie die Frau Dottor ihr Pathenfind ver-forgt. (Winke für Mädden-Erziehung.) Die Bienenzucht, eine Beschäftigung für Frauen.

Nr. 2.

Bejundheits=Rommiffionen. Bie die Frau Doftor ihr Pathenkind ver-jorgt. (Fortjethung.) Erinnerungen auß der Kinderzeit. Des Kindes Traum. (Gedicht.) Abgerissen Gedanken. Inferate.

Nr. 3.

Ein Lehrfurs im Rindergarten St. Gallen. (Aus den Erinnerungen einer frühern Schulerin.) Ein offenes Wort an die Mannerwelt, vorab an die Chemanner und Familienväter. an die Sysmanner und Familienvarer. Mahnwort einer 84jährigen Matrone. Wie die Frau Doktor ihr Pathenkind ver-jorgt. (Fortsehung.) Gegen Säumige wird der Rechtstrieb angemendet.

In eig'ner Welt! (Bedicht.) Inferate.

Nr. 4.

Die Resormation der Frauen-Bereine. Als Herricher ist der Mensch geboren, darum beherriche ein Jeder sich selbst. Wie die Frau Dottor ihr Pathentind ver-sorgt. (Schluk.) Jur Kostlinder-Frage. In Haft. (Gedicht) Brieskalten.

Nr. 5.

Gin Lehrfurs im Rindergarten St. Gallen. (Fortsetzung.) Bie Emerenzia rechnet und warum sie feinen Burichen aus der hiesigen Gegend heirathen

Much eine weibliche Schwäche. Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen. Die häusliche Frau. Sei ruhig! (Gedicht.)

Nr. 6.

Gin Lehrfurs im Rindergarten St. Gallen. (Schluß.)

(Schlus.)
Jur Warnung für unfere Hausfrauen.
Wie Emerenzia rechnet und warum sie keinen Burschen aus der hiesigen Gegend heirathen will. (Schluß)
Jur Kindernahrung. (Wie sollen wir unsere Meinen ernähren?)
Von einer 84jährigen Matrone. (Gebicht.)

Nr. 7.

Ein offenes Wort an die Frauenwelt, vorab an unfere jungen Chefrauen. Ein liebeleeres Elternhaus.

Auf jede Frage soll die Mutter eine Antwort haben, — D'ran Herz und Sinn des Kindes fich mag laben. Bur Mädchen-Erziehung.

Jut Baldigen-verziehung. Die Frauenbewegung in Frankreich. Wo möchst holz für junge Männer? Rezepte: Gelbe Farbe auf naturfarbenem Driff aufzufrischen. — Methoden, um Gier aufaubemahren.

Um Abend find die Meniden gut! (Gedicht.) Mutterkraft — das Rechte schafft. (Gedicht.) Inferate.

Nr. 8.

Ein Frauen-Dasein. (Ein Abrif aus dem Tagebuch von Clara St.) Unstere kleinen Strumpfftriderinnen. Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Zum Weihnachtsbaum.)

Der Schutzengel. (Gebicht.) Bortrag Perel's.

Nr. 9.

Die großen Sauswäfden. Die großen Hauswalgen. Ein liebeleeres Elternhaus. (Schluß.) Beichaffung von Hausverbienst. Tas Institut der Telegraphistinnen. Ungebetene Gäste in unsern Speiseverkathen. Benn Du noch eine Mutter hast. (Gedicht.)

Nr. 10.

Bur zweiten Che. Frühlingsluft. Das Lager der Säuglinge. Guter Nath. Schul-Nachrichten. Rezepte: Lederschmiere für Schufe und anderes Larmerf. — Dauerhafter Kitt für Stuben-ben. — Tapisserie Arbeiten gut zu erhalten. Ein Mutter-Traun. (Gebicht.) Judgrift eines altern Junggesellen an die

Redaftion. Brieftaften.

Nr. 11.

Aus einem Frauen-Leben. Schöne Fliden, neue Eden — Soll die Haus-frau nicht versteden! Der Kaffee und feine Behandlung. Schul-Rachrichten. Disgellen. Rezepte: Gemahlenen Kaffee auf Reinheit zu prufen. — Eisenblech zu reinigen. Inferate.

Nr. 12.

Aus einem Frauen-Leben. (Fortsetzung). Pestaloggi's Bedeutung. I. Des armen Mütterleins Frage. Rezepte: Gesprungene Geldirre wasserdigt zu machen. — Eijerne Cefen glanzend zu machen. Der Gattin. (Eedicht.) Ein Friedhofsbesuch. (Gedicht.) Die Armste ber Armen. (Gedicht.) Echönheit. (Gedicht.) Brieftaften. -- Inferate.

Nr. 13.

Mus einem Frauen-Leben. (Chlug.) nus einem grautenkeren. (Egjug.) Kür den Gausgebrauch. Peftalogzi's Bedeutung. II. Rezypte: Grüne Vohnen einzumachen. — Ge-müje rasch von Würmern zu befreien. Sonett. Brieftaften. — Inferate.

Nr. 14.

Wo feine Llüthe treibt, ta ift auch Keim zur Frucht, — D'rum jorgt, daß nicht umsonst ife gute Nahrung sucht. Bestaloggen Bedrutung. III. Bur Kinderpflege. Gin duntles Blatt in der Geschichte großer Städte. (Die traurige Lage eines Theiles der Frauenwelt.)

der Gypsbüften und Basreliefs. — Ti flecken aus der Leinwand zu bringen. Aus der Schule. Aus ver Schute. Wieder nahen Herhstestage. (Gedicht.) An den ich meine. (Gedicht.) Abgerissen Gedanken. Briefkasten. — Inserate.

Nr. 15.

Unbewußte Thrannen und beren unbewußte Erzieherinnen. Zuschrift an die Redaktion. Schul-Nachrichten.

Rezepte: Zwedmäßiges Verfahren, um Butter frijch ju erhalten. — Das Wajden von gedruckten, überhaupt farbigen Baumwoll-ftoffen. Das franke Mädchen an das Bild des Ge-

liebten. (Gedicht.) Brieffasten. — Inserate.

Nr. 16.

lleber die Berudfichtigung des Ehrgefühls in der Erziehung. Die gelernten und wieder lehrenden Dienst-mathen.

n'acyen. Ueber die Liftung der Nohn- und Schlafgimmer. Rezepte: Kartoffeln lange ichmackaft zu er-halten. — Taß Springen des Porzellans in der falten Jahreszeit zu verfindern. — Geräuchertes Fleisch aufzubewahren. Trauben aufzut cmahren, daß fie frifch bleiben.
— Leberwurft lange frifch zu erhalten.

Abgeriffene Bebanten. Mutter Geburtstag. (Gedicht.) Brieftaften. - Inferate.

Nr. 17.

Der Tanzunterricht für die Kinder. Die gefeinten und wieder lehrenden Dienste-maden. (Fortsetzung.) Den Frauen und Jungfrauen, denen die Arbeit des Feueranmachens zufommt. Brieffasten. — Inserate.

Gin foftlides Gut. Städte. (Die traurige Lage eines Theiles ber Frauenwelt.)
Das Einfaufen von gedörrtem Ohft.
Rezepte: Blumentmojpen aufzubetwahren, daß sie im Winter blühen. — Tas Reinigen
Reue Exfindung.



Nezepte: Fleijch bald weich zu kochen. — Kastanien abzukochen Früher Winter. (Gedicht.) Brieskasten. — Inserate.

Nr. 19.

lleber richtige und unrichtige Kinderpflege. (Bor-trag von Dr. Paul Riemeher.) Aus dem Leben. Kleine, nasse Füßchen!

Lebensmittelverfälschung. Rezepte: Schnee als Surrogat für Gierschaum. Sezete: Sinte and Artogan fei Telegunan.
— Griagmittel für Rahm bei Thee und Kasse. — Ausdünftungen in Kranken-zimmern und Aborten zu beseitigen. Die Junge. (Gebicht.). — Liebeleer. (Gebicht.) Brieftasten. — Inserate.

Nr. 20.

Die häuslichen Schulaufgaben. Briefe einer Großmutter an ihre Enkelin. II. Ein Berfahren jum Schutze gegen den Hausichmamm

Nr. 1.

Die "Schweizer Frauen-Zeitung" an ihre ge-

ichäuten Leferinnen.

Unfere Rochgeschirre.

Ein foziales Hebel.

Das Teuer im Berbe.

Brieftaften - Inferate.

Briefkaften. — Inserate.

Gine dantbare Abonnentin 20.

Bur nahahmung für unfere Rinder.

Theorie und Pragis. Sei stille auch Du! (Gedicht.) An meine Kleine. (Gedicht.) — Inserate.

Nr. 2.

Frau Glifabetha Wellauer, geb. Daller. Briefe einer Großmutter an ihre Entelin. Aus dem Schatze eigener, vielseitiger Erfahrung.

Die Hausmannstoft im Winter. Die Spinne im Hause. Rezepte: Mittel gegen Frost an Händen und

Füßen. — Ausdünftung von Aepfelschalen und Schnitten für Bruftleidende. — Be-

and Symuse für Benjuetbende. — Be-nuthung der Objlabfälle. — Kalfsleden aus Tuch zu ersternen. Beim Jahreswechsel. (Gedicht.) Brieffasten. — Inserate.

Nr. 3.

Nr. 4.

Aus dem Leben. Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Forts.)

Nr. 5. Ein jogiales Uebel. (Schluß.) Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortj.) Ueber die Pflege der Kopfhaut der fleinen Kinder.

Respete: Das Schimmeln des Brodes zu ver-hüten. — Geringerem Kasses guten Geschmack zu geben. — Kassanien abzukochen. Spruch. (Ged.) — Tene im Kleinen. (Ged.) Brieffasten. — Injerate.

Nr. 6.

Die Macht der Gewohnheit. Gin Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortj.) Briefe einer Grohmutter an ihre Enkelin. Gin Gang in den Keller.

Bezepte: Leberwurft Jahre lang frijch zu ershalten. — Stillen des Rasenblutens 2c. Frage. (Gedicht.) — Gnome. (Gedicht)
Brieffasten. — Jujerate.

Nr. 7. Der ichwarze Seidenstoff. Um Schuch erfennst Du den Narren und den Weisen.

Useyen. Gin Lebensbifd aus der Gegenwart. (Fortf.) Abgeriffene Gedanken. Nath. (Gedight.) — Thu' es gang! (Gedight.) An eine Aungfrau. (Gedight.) Brieffasten. — Inserate.

Nr. 8.

Ein Lebensbild aus der Gegenwart. Farbenwechiel der Blumen. Paphorismen. Frauen und Bücher.

Nr. 21.

Meber richtige u. unrichtige Kinderpflege. (Forts.) Rleine Rinder mit falten Biffchen.

Alen e Alloger mit talten zingigen. Aus dem Leben. (Fortschung.) Rezepte: Gefrorene Eier wieder genießbar zu machen. — Eier, deren Alter zu erkennen. — Moder= oder Stockslecken aus der Wäsche zu

bringen. Antwort. (Gedicht.) An einen Freund, der sich auf dem Felde der Literatur nicht auskennt. Brieffaften. - Injerate.

Nr. 22.

Ueber richtige und unrichtige Kinderpflege

(Schluß.) Binten und Gaftereien, ein hemmichuh der

Bolfsbildung. Briefe einer Großmutter an ihre Enkelin. Aus bem Leben. (Schluß.) Brieftaften. — Inferate.

1880.

Nr. 9.

Taufen u. Beerdigungen - zwei oft fehr folgen=

Laurent it. Geerogungen — zwei oft felyt 191gens schwere Gänge. Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Forfi.) Die Beurtheilung der Frauen nach dem Ans zuge und der Rädige der Männer. Des Hergens Mai. (Gedicht.) Brieftaften. - Inferate.

Nr. 10.

Was ber Bund unter seinen Schutz nimmt und was er nehmen sollte. Stodium zur Frauenstage. (Fortsetzung.) Taufen und Beerbigungen ze. (Schuß.) Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Forts.)

Fleisch-Import. Meine Liebe. (Gedicht.) Brieftasten. — Inserate.

Nr. 11.

Der 29. Februar des Schaltjahres 1880, als Gedächtniftagder Durchbohrung b. Gotthard. Geoaginigragoer Durgbogrun Eine Mutter. Zur Erhaltung des Schuhwerks.

Brieftaften. - Inferate.

Jur Erhaltung des Schulwerts. Ueber die Pflege der Jähne. Die Aiche als Dünger. Der Tod und das Klavier. Brande's pat. Kartoffelschälmesser. Bezepte: Farbige Wolfenstoffe zu waschen. — Eierschafen als Töpfe für kleine Sämereien. Briefkasten. — Injerate.

Bur hauslichen Erziehung. Gine hausliche Frühlingsbetrochtung. Studium jur Frauenfrage. (Die ethische [sitts-liche] Seitlung der Frau.) Kollette für die verunglückten Gotthardarbeiter und deren hinterlaffenen. Abgeriffene Gedanten.

Nr. 13.

Gin Lebensbild aus ber Gegenwart. (Forti.) Ueber das Rauchen unferer Knaben. Das Austrochnen naffer Wohnräume. Ueber die Gefundheitsverhaltniffe in Burich. Eröffnung von Induftriezweigen. Zum Kapitel der Selbsthülfe. Briefkaften. — Inferate.

Nr. 14.

Was die Ofterwoche den großen und fleinen Kindern beingt. Ihr Männer, versichert die Fahrhabe! I. Auch ein Frühlingszeichen. Berichte für den Baumgarten.

Berbindet das Angenehme mit dem Rüglichen! Ungleiche Elle in der öffentl. Gesundheitspflege. Kleine Notizen. Auf der Wanderung. (Lieder von Karl

Schrattenthal.) Aphorismen. Brieftasten. — Inserate.

Nr. 15.

Gin munichbarer Fortschritt. Ihr Männer, versichert die Fahrhabe! II. Der Botts-Aberglaube. (Bortrag von Herrn Kharrer Buß in Baiel.) Die Fortbildungsanstatten für unsere Töchtern.

Ein soziales Uebel unter der Frauenwelt. Auf der Wanderung. (Lieder von Karl

Schrattenthal.) Mütterlich. (Gedicht.) Abgeriffene Gedanken. Brieftaften. - Inferate.

Nr. 23.

Schlechte Zeit - Noth - Sparen - Ginichränten!

Ueber die Wahl der Toilettenfeife

Respte: Juderfarbe (Zuderrouleur, Garamet).
— Kartoffeln im Winter und Frühjahr steis schmachget auf den Tich zu brügen.
Geden. (Gedicht). – Auregung. (Gedicht.) Brieffasten. – Injerate.

Nr. 24.

Aus dem Saulus ein Kaulus. Kinderfrantseiten und deren Berhütung. Anweijung, das Ojenfehren zu eriparen. (Bon einem alten Junggefellen) Zur Warnung. Anilintintenvergiftung. Nezepte: Aepfel, Birnen, Kartoffeln und Grün-

Megefte: Neppel, Britien, Karkofeln und Grünsgemüße, welche vom Frosse gelitsen, wieder genichbarzu machen. — Gesvorene Fensser, icheiben klar und durchschtig zu machen. — Das Schwelzen von Gis auf Treppen und Borpfähen. — Petzwerf aufzurrischen. — Nußichale als Zahnpuzmittel.
Tiesster Web. (Gwicht.) — Inserate.

Nr. 25.

Ueber Die bifligften Nahrungsmittel in Bezug auf ihren richtigen Rahrwerth.

Saushaltungs-Schulen für Bauerntöchter in Württemberg.

Weibliche Arbeiten. Die Abfälle in Küche und Haus. Brieftaften. — Injerate.

Nr. 26.

Der Weihnachtsbaum der Berlaffenen. Die öffentlichen Beirathegesuche und deren Berechtigung. Die huftenden Rinder.

Bur Warnung. (Bergiftung burch schwarze

Nähfeide.) Die Nähmaichine und ihre Berwendung.

Aufmelgine und iste Greenwag. Ein sehr einsaches Mittel gegen Raupen. Rezerte: Eisig für die Dauer aufzubewahren. — Flecken in seidenen Kleidern. — Reinigung der Fußödden, Fensterbelleidungen 2c. Dennoch. (Gedicht.)

Nr. 16. Menschen-Natursehre und Krankenkunde. (Was für die Frau auf diesen Gebieten zu wissen nöthig ift.)

Gin Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.) Nochmals von den häuslichen Schulaufgaben. Rleine Notigen.

mein Rind. (Bedicht.) Gin Bogelein -An die trauernde Mutter! (Gedicht.) Auf der Wanderung. (Lieder von Schrattenthal.) Briefkasten. — Inserate.

Nr. 17.

Menichen-Naturlehre und Krankenkunde. (Mer-ven, Muskeln.)

Gin Lebensbild aus der Gegenwart. (Forts.) Der Bolts-Aberglaube. (Schluß.)

Ler Volls-Abergiaube. (Schluß.) Kleine Rotizen. Kezepte: Meinigung der Marmordüssen. — Daß dos Wasser in Blumenvosen nicht übelriechen werde. — Handichuse (wasche lederne) zu reinigen. — Clacé-Handichuse zu reinigen. Abgerissen Gedanten. (Gedicht)

Wo Kindlein spielen. (Gedicht.) Brieftaften. — Inserate.

Nr. 18.

Menschen-Naturlehre und Kranfentunde. (Berdauungswerfzeuge.) Gin Lebensbild aus der Gegenwart. (Forts.) Zur Reinhaltung unserer Wohnräume. Wie man Landwirthinnen herangieht. Rleine Notigen. Brifche Luft

Auch du, mein lieber Knabe! (Gedicht.) Brieffasten. — Inserate.

Nr. 19.

Menschen-Naturlehre und Krankenkunde. (Die Berdauungswerfzeuge. Schluß.) Modes und andere Trachten. Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.) Aleine Notizen. Rezepte: Reinigung der Haarbürften. — Mittel gegen den Mottenfraß. Poetijche Rleinigkeiten (v. Schrattenthal). Brieffasten. - Inferate.

Nr. 20.

Menichen-Naturlehre und Rrantentunde. (Die Athmungswertzeuge.) Neber die Berufsbildung der Frau. Der ungenügende Erfolg in der Bolfsichule. Der Tleifch-Extratt

Ateine Notizen. Resperte: Kaffee: und Theebretter zu reinigen. — Steinguttitt — Reinigung d. Rockfragen. Poetische Aleinigkeiten (v. Schrattenthal).

Nr. 21.

Menichen-Raturlehre und Rrantenfunde. (Die Haut.) Aus dem Fabrifleben

Der ungenügende Erfolg in der Bolfsichule. (Forfiehung.) Ueber die Berufsbildung der Frau. (Schluß.)

Der Fleisch-Extraft. Ift derselbe als Rahrungs-oder Genußmittel ju betrachten?

Kleine Rotizen. Rezepte: Das Absterben der Goldfische zu verhindern. — Haarfamme elastisch zu machen. Brieftaften. — Injerate.

Nr. 22.

Menfchen=Naturlehre und Kranfenfunde. (Der Malpighiiche Schleim.)

Es ist blos eine Frau! Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Forts.) Rezept: Die Pflege des Epheu im Zimmer. Literarijches: Das Frauenleben der Erbe. Brieffaften. - Inferate.

Nr. 23.

Luft und Waffer. Die Rofe als Königin ber Blumen.

Ueber Suppen. Für unsere Frauen und Töchter. (Das An-

ordnen u. Zuschneiden von Kleidungsftuden.) Kleine Rotigen aus Umerita. Für unsere fleinen Näscher. Einfacher Butterfühler. Rezepte: Küchen = Medizin.

Beim Rochen Negepte: Klichen: Medizin. — Beim Kochen entikehende Brandwunden zu heiten. — Ein-gemachte Zwiebeln. — Meffer und Gabeln glänzend zu machen. — Mittel gegen Fliegen. Offene Frage an die Zachnärzste. Kopf hoch, Mutter! (Gedicht.) Daheim ist's gut! (Gedicht.) Abgerissene Gedanken.

Brieffasten. - Inferate

Nr. 24.

Das Wasser als Gesundheits-Faktor. Die Rose, deren Kultur und besondere Eigenschaften.

Ueber Rochschulen und Haushaltungsfunde. (Die Feststellung der Diät. — Umwand= lung der Nahrungsmittel während der Rind=

feit. Augend. — Alter. — Wirkung des Klimas und der Jahreszeit.) Die Aima-Erbje. (Die Zubereitung derjelben.) Rezepte: Fleigh frijch aufzubewahren. —Wieder-hertfellung verjengten Weihzeuges. — Fleden aus weiher Wäsiche zu entsernen.

Abgeriffene Gedanten. Des Bruders Befuch. (Gedicht.) Brieftaften. — Inferate.

Nr. 25.

Leibes-Bewegung. Ueber Rochichulen und Haushaltungstunde. Neber Kochichulen und Haushaltungskunde. (Nothwendigteit des Wassers und nicht nährender Bestandtheile. — Gewürze und Neizemittel. — Die Wirkung von Thee und Kasser. — Kahrungswerth von Catao und Chofolade. — Die Mild als Rahrungsmittel. — Richtige Temperatur des Essenittel. — Richtige Temperatur des Essenittel. — Alchwechslung in der Rahrung als Ersorbernis der Gelundheit.)
Die Rose, deren Kultur und besondere Eigenscheiten Gedus. Die Rose als Topppslanze.
Ubgerissen Gedauten.
Briessen. — Insprate.

Nr. 26.

Sago, Reis und Mais.

Sago, Reis und Mais.
Ueber Kochichulen und Haushaltungsfunde.
(Wirfung unverdaulider Speisen. — Anzeichen einer genügenden Ernährung. — Lernen vor dem Frühftlich. — Rothwendigkeit einer regelmäßigen Esseit. — Täglich ersorderliche Nahrungsmenge.)
Der ungenügende Ersolg in der Volksschule.
(Fortsetzung.)
Eingemachte Früchte.
Jahnärztliches.
Alhaürztliches.
Alhaürztliches.
Albgeetischer Blumentranz.
Albgeetischer Gedanten.
Brieffasten. — Injerate.

Inferate.

Studium zur Frauenfrage.

Die Verwendung der Eierschalen im Haushalte. Rezept: Bereitung des Kölnischen Wassers. Abgeriffene Gedanken. Baterliebe und Mutterliebe. (Gedicht.)

Der schwarze Seidenstoff. (Schluß.) Lüftet die Betten! Schlassose kleine Kinder.

Nr. 27.

Diat - Lebensweije - Regime.

Peftalozzi und Fröbel Der ungenügende Erfolg in der Bolfsichule.

(Fortsetzung.)

Gin Menchelmörder als Sausfreund.

zür Heldennoret us an. Eine Kochichulen und Haushaltungstunde. (Schuk) Tägliche Ernährungsvorichriften.
— Gewöhnliche Eintheilung der Nahrungs-mittel. Allgemeine Anwendbarteit lotaler Nahrungsmittel.

Alphabetiicher Blumenfrang Zur Erziehungsfrage Schau in's Auge deinem Kinde! (Gedicht.) Abgeriffene Gedanfen.

Nr. 28.

Diat — Lebensweise — Regime. (Forti.) Ueber Jugend-Erziehung. Gin Brief aus bem Ranton Appengell. Alphabetiicher Blumenkranz (Schluß.) Der Gemüsebau im Hausgarten und im freien

Der Gemündbau im Hausgarten und im preien Felde nach den neuesten Grundsätzen der Wüssenschaft.
Das Eau de Botos.
Rezepte: Die Gelder nud Marmeladen-Bereistung.— Zweisigen Marmelade mit Quitten — Quittens, Birnen- und Aepfelmarmelade.
Brieffasten. — Inserate.

Nr. 29.

Diat — Lebensweise — Regime. (Schluß.) Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Forti.) Jur Sonntagse, Wirthshause u. Sittenpolizei. Ein Zeitwetreib für unfere Aleinen.

Deffentliche Anerkennung. Kleinere Notizen.

Meinere Notizen. Rezepte: Uber's Einmachen von Früchten im Allgemeinen. Kirschen-Marmelade. — Amwendung des Sauerampfers gegen Rost-stecken in weiser Wäsche. Abgerissen Gedanken.

Injerate.

Nr. 30.

Die Bolfsfüchen und ihr Ginfluß auf das häusliche Leben.

Gin Lebensbild aus ber Gegenwart. (Forti.) Ginige Winte für Mütter über die Wichtig=

feit der Uebung der Körperfräfte. Der Fleischverbrauch in verschiedenen Ländern. Roch einmal Zahnärztliches.

Rog einmat Anger Kegepte: Erdbeeren-Compote. — Die Vertrei-bung der Mäule. — Die Vertifgung der Schnecken in Gärten. Abgerissene Gedanken. Was die Mutter ihren Töchtern zum Lesen bietet.

Brieftaften. - Inferate.

Nr. 31.

Mädden-Fortbildungsichulen. (Aus der Feder Madgell-yortuloungsjanien. (Aus der zeder eines Pädagogen) Einige Binte für Mitter 2c. (Schluß.) Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Forts.) Auch eine Frouenplicht. Belehrendes über Geflügelzucht,

Beletyrendes wer Gefüngetzucht. Ueher Schachelbeer-Compote. — Berbremung durch siedende Milch, Dampf oder Wasser ze. — Blutung einer Bunde zu stillen. Literarisches: "Das Francenleben der Erde." Brieffasten. — Inserate.

Nr. 32.

Mädden-Fortbildungsichulen. (Was wir dazu jagen.)

gin Lebensbild aus der Gegenwart. (Forts) Der ungenügende Erfolg in der Bolfsichule.

(Fortsetzung.) Belchrendes ü. Geslügelzucht. (Der Hühnerhof.) Brieflasten. — Redaktionserklärung. Injerate.

Nr. 33.

Organisation einer Rochichule. Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortj.) Der Sonntag als Grundlage von Gesundheit und Rolfsmohl Belehrendes über Geflügelzucht. (Fortsetzung.) Mütterlich!

Nezepte: Silberzeug zu reinigen. — Konjers virung des Schuhwerks. — Der Moder-geruch in Flaschen — Bertilgung der jog.

Kleine Notizen. (Frauc Miszelle. — Literatur. Einer Jungfrau (Gedicht.)

Brieftaften. - Inferate.

Bum Rapitel ber Rochichule.

Ein Lebensbild aus der Gegenwart. Der Sonntag als Grundlage von Gesundheit

und Bolfswohl. (Fortjetung.) Belehrendes über Beflügelzucht. (Fortjetung.) Das Gierlegen und die Fortpflanzung der Hühner. Rleine Notigen

Rezepte: Welfe Blumen wieder aufzufrischen. - Gifen und Stahl vor bem Roften gu hemahren.

Abgerissene Gedanken. Bei einem Brande. (Gedicht.) Briefkasten. — Inserate.

Nr. 35.

tr Reform unserer Töchterschulen und Mädchen-Penfionate. I.

Gin Lebensbild aus der Gegenwart. (Forts.) Der Sonntag als Grundlage von Gesundheit und Bolfswohl. (Fortsetzung.)

Weibliche Sandarbeiten. Mütterlich? Die Beharrlichfeit. Mus Garten und Feld.

Rezepte: Bienen= und andere Insettenstiche. Lied und Thrane. (Gedicht.) Abaeriffene Bedanten.

Brieffaften. -

Nr. 36.

Roch einmal die weiblichen Fortbildungsichulen. Der Sonntag it. (Fortsetzung.) Belchrendes über Gestügelzucht. (Fortsetzung.) Die Aufzucht der jungen Hühner.

Die Saus-Apothete. Rezepte: Frbene Geschirre vor dem Zerfpringen zu bewahren. — Schwarzes Tuch zu priifen. — Nepfel-Shrup zu bereiten. — Das Aufs bewahren von Milch.

Weutter Brief. (Gedicht.) Abgeriffene Gedanken.

Nr. 37.

Noch einmal die weiblichen Fortbildungsichulen.

(Schluß.) Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortj.) Der Sonntag 2c. (Schluß.) Die Medikamente einer Haus-Apotheke. Was die Mutter ihren Töchtern gum Lefen bietet.

Unser Leben. (Gedicht.) Abgeriffene Gedanten.

Brieftaften. - Inferate.

Nr. 38.

Die Erziehung zur Liebe. Ueber ben Genuß von Reizmitteln. Zum Kapitel der Schönheitspflege. Bur Lungenpflege. Die Mahlzeiten unserer Rinder.

Die Medikamente einer Haus-Apotheke. (Forts.) Ja! (Gedicht.)

Abgeriffene Gedanten. Brieftaften. - Inferate

Nr. 39.

Bur Reform unserer Töchterschulen und Madden-Benfionate. II. Die Erziehung zur Liebe. (Schluß.) Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Forts.)

Der Tabafsgenuß.

Rleine Notigen. Attente Aufigen.
Alus der Küche und für die Küche. (Acher das Kochen von Gemüßen. — Die Bereitung von Eftragon-Effig. — Die Berwendung halbreif abgefallener Nepfel.
Aus Feld und Garten.

Rezepte: Gegen Sonnenstich. — Sauerkraut vor Fäulniß zu bewahren. — Ausbewah-rung von Blumen.)

Freundichaft. (Bedicht.) Abgeriffene Bedanten. Brieftaften. - Injerate.

Grundjähe in der fünstlichen Ernährung des Kindes im ersten Lebensjahr. (Bon Dr. med. Custer.)

Der eifte Schritt gur Befferung ift Die Ginficht. Gin Lebensbild aus der Wegenwart. (Forts.) Eine verfannte medizinische und hauswirthichaftliche Große.

Meine Notizen. Der Herbst zieht ein! (Gedicht.) Brieftasten — Injerate.

Nr. 41.

Grundfage in der fünftlichen Ernährung bes Rindes im ersten Lebensjahr. (Schluß.) Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortj.) Nachrichten aus Amerika über Kochschulen und

Haushaltungstunde. Kleine Notizen.

Aleine Notizen. Bas ift heitig? (Gedicht.) Rezepte: Ohiffecten aus Aleidern zu entfernen. — Aufpolirung von Möbeln zc. Abgeriffene Gedanten.

Literarifches. - Inferate.

Nr. 42.

Um Camftag Abend. (Gebicht.)

QBarme und Rraft. Bommaden und Effengen aus Blüthen und Blumen.

Rleine Retigen.

Brieftaften. Als Meuilleton: E Bruutgichau im Pfarrhuus Windijch. Poetische Spiftel von Sen-riette Corrodi geb. Rahn. (Mai 1822) Mitgetheilt von ihrem Cohne Aug. Corrodi. Inferate.

Die Gefelligfeit. Weibliche Sträflinge. Fröbel in der Schweiz. Für die Rüche. Kleine Notizen.

Rezepte: Die Neinigung von ältern Teppichen. — Bajche u. Toilettenschwämme zu reinigen. — Die Giftigteit des Oleanders.

Abgerissene Gedanken. Bericherztes Glück. (Gedicht.)

Brieffaften. E Bruutgichau im Pfarrhuus Windisch. (Fris.) Inferate.

Nr. 44.

Die Geselligfeit. (Fortsetzung.) Des herbstwindes Mahnung. (Gedicht.) Das Einkellern der Garten- und Feldstüchte. Gine Fürbitte. Rleine Rotigen Abgeriffene Bedanten. Brieffaften. E Bruntgichau im Pfarrhuus Windisch. (Schl.)

Nr. 45.

Mus der Lehre über die Lebensordnung mit Bezug auf das weibliche Geschlecht. Die Geselligkeit. (Fortsetzung.) Heber Dienftverhaltniffe. Das Gintellern der Garten= und Feldfrüchte. (Schluß.)

Aleine Notizen. Rezepte: Gegen das Schimmeln von Eswaaren. — Schlechten Raffee zu verbeffern. Brieftaften. — Injerate.

Nr. 46.

Mus der Lehre über die Lebensordnung. (Forti) Die Geselligfeit. (Fortsetzung.) Familienleben. Die Prüfung des Mehles.

Ginfache Bereitung eines feinen Liqueurs.

Kleine Rotizen. Rezepte: Dauerhafter Kitt für Aquarien und Wajjerbehälter. — Kalfflecten aus Tuch zu entfernen.

Beim Tode eines greisen Freundes. (Gedicht.) Aus Sailer's Nachlaß. Brieftasten. — Inserate.

Mus der Lehre über die Lebensordnung. (Schluß.) Aus der Achre über die Achensordnung, (Schluß.) Die Geselligkeit. (Schluß.) Rahrheit und Dichtung in der Kinder Hygieine. 1. Das Jahnen. (Bon Dr. G. Euster.) Kleine Studien bei Tijde. Aus Sailer's Nachlaß. Eine Ossenbarung Gottes. (Gedicht.) Briesfapen. — Literarijches. — Inserate.

Nr. 48.

Gemüths=Menfchen. Wahrheit und Dichtung in ber Rinder-Spgieine. 2. Hautpflege der Kinder. (Schluß.) Bitte!

Aleine Notizen. Rezepte: Schwarze Holzbeize. — Politur für Tofeltiiche

Bas die Mutter ihren Töchtern zum Lefen bietet.

Rind, bleibe ferne! (Gedicht) Abgeriffene Gedanten. Brieftaften — Literarisches. — Inferate.

Nr. 49.

Ein mahres Wort. (Bon Dr. Munde.) Gemuths-Menschen. (Schluß.) Die Buchführung für den Saushalt.

Rleine Notizen. steine Notizen.
Regerte: Vafierslaschen und Trintgläser zu reinigen. — Zintgeschirr zu puhen. — Zahn-ichmerzen vom hohlen Ichnen zu sittlen. — Mittel gegen Warzen. — Gegen Brand-und Brühwunden.

Treue schütt vor Bereinsamung im Alter. (Gedicht.) Ageriffene Gedanken.

Literarisches. — Inferate.

Nr. 50.

Zum Weihnachtsbaum. Zerenanstalt und Wirthshaus. Die Anfänge der Gartenkultur. Das Rüsten des Christbaumes. Gemeinnütziges. Aus Rüche und Reller. Abgeriffene Gedanten. Die Roje im Staub. (Gebicht.) Brieftaften. - Inferate.

Ueber ben häuslichen Frieden. Frrenanstalt und Wirthshaus. (Schluß.) grenantalt und Astripshaus. Das Bolf und die Mediziner. Gartenbau und Blumenzucht. Als Feld und Garten.

Rezepte: Rupfernen Gegenftanden eine ichone, jehr haltbare Farbe gu geben. heller oder duntler gu machen. Was die Mutter ihren Tochtern gum Lefen bietet.

Freundschaft. (Gedicht.) Brieftaften. — Literarisches. — Inserate.

Nr. 52.

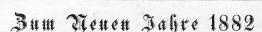
Friede auf Erden! (Weihnachts-Gedicht.) Bur Jahreswende. Reformen auf dem Gebiete der Gefundheits-

pflege. Etwas für unjere Hausfrauen. Die Chemie im Dienste der Hauswirthichaft. Mus Ruche und Reller.

Kleine Rotigen. Rezepte: Pelzwerk zu majchen. Was die Mutter ihren Töchtern zum Lesen bietet.

Brieftaften. - Inferate.

Das Inhalts - Verzeichniß jum letten Jahrgang 1881 wird ber nächsten Nummer beigegeben.



entbieten wir allen verchrlichen Abonnentinnen und Leserinnen unsern besten Gruß!

St. Gallen, 2. Januar.

Die Redaktion der "Schweizer Franen = Zeitung".